



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 153.

Sonntag, den 1. August.

1847.

Eine Reisenovelle.

Aus den Papieren eines Freundes. Mitgetheilt von
Heinrich Flüge.
(Fortsetzung.)

In Lahrte, wo der Train fünf Minuten anhielt, trafen wir mit noch vier uns bekannten Hannoveranern zusammen, die ebenfalls nach Braunschweig wollten, auch mit uns zugleich von Hannover abgefahren waren, aber weil sie in einen andern Wagen gestiegen waren, nun erst mit uns zusammentrafen. Wir verabredeten, in einem und demselben Gasthose zu Braunschweig unser Logis zu nehmen.

Um ein Uhr Mittags speisten wir in einem Gasthose zu Braunschweig statt zu Hildesheim an der table d'hôte.

So wunderbar sind die Fügungen des Schicksals.

Nachmittags besuchten wir die eben dort stattfindende Gemälde-Ausstellung in der Aegidien-Kirche,

wobei wir die Bemerkung machten, daß es wohl nicht ein zweites Local in Deutschland geben möchte, welches sich so vortheilhaft zu einer Gemälde-Ausstellung eigne als diese Kirche, die vermöge ihrer hohen und vielen Fenster, ihrer gänzlich innern Leere und durch ihr Freistehen von außen, allen Bildern das nöthige Licht gewährte. Außer diesen Bildern, die wir größtentheils schon im Februar desselben Jahres in Hannover gesehen hatten, bewunderten wir hauptsächlich die in großer Anzahl anwesenden Braunschweiger Schönen und zogen das Resultat, daß darin Hannover allerdings gegen Braunschweig bedeutend zurückstehen müßte. Von hier aus gingen wir um die wirklich sehr schönen Braunschweiger Wälle nach dem Roßplage, wo wir zuerst gleich einen alten Bekannten trafen, den Seiltänzer Kolter, der hier Vorstellungen gab. Vor einer Bude genossen wir das, was man in Braunschweig genießen muß, wenn man nicht zu Hause wieder ankommen